

## TEIL I

### FRAUEN OHNE WOHNUNG - EINE BESTANDSAUFNAHME

<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>11</b>
<b>1. WOHNEN - EIN GRUNDBEDÜRFNIS .....</b>	<b>17</b>
1.1 WOHNEN ALS ELEMENTARES MENSCHLICHES GRUNDBEDÜRFNIS .....	17
1.2 WOHNEN UND SEINE GESELLSCHAFTLICHE BEDEUTUNG.....	21
1.3 DIE BIBLISCHE DARSTELLUNG DES GRUNDBEDÜRFNISSES WOHNEN .....	22
<b>2. WOHNEN ALS PROZESS DER ZIVILISATION.....</b>	<b>23</b>
2.1 DIE DARSTELLUNG DES BEGRIFFES DER ZIVILISATION IN ANLEHNUNG AN DIE AUSFÜHRUNGEN VON NORBERT ELIAS.....	25
2.1.1 Allgemeine Informationen zu dem Werk „Über den Prozeß der Zivilisation“ .....	25
2.2 DER BEGRIFF DER ZIVILISATION .....	28
2.3 DER PROZESS DER ZIVILISATION .....	32
2.4 WOHNEN ALS EINE SPEZIFISCHE VERÄNDERUNG DES MENSCHLICHEN VERHALTENS IM ZIVILISATIONSPROZESS.....	34
<b>3. DIE GESCHICHTE DES WOHNENS.....</b>	<b>37</b>
3.1 WOHSITUATION IM MITTELALTER.....	37
3.2 WOHSITUATION IM 18. JAHRHUNDERT.....	38
EXKURS SCHLAFEN. DIE MENSCHLICHE WANDLUNG IN DER EINSTELLUNG ZU DEM NATÜRLICHEN BEDÜRFNIS. ....	41
3.3 WOHSITUATION IN DER BIEDERMEIERZEIT .....	44
3.4 WOHSITUATION IM 19. JAHRHUNDERT.....	45
3.5 WOHSITUATION IM 20./21. JAHRHUNDERT .....	45
<b>4. DIE GEGENWÄRTIGE GESELLSCHAFTLICHE SITUATION VON WOHNEN .....</b>	<b>47</b>
4.1 DIE FUNKTIONEN VON WOHNEN .....	48
4.2 WOHNEN UND DIE WECHELSPIELE DES LEBENS .....	50
<b>5. DIE PROBLEMATIK DER ZIELGRUPPENDEFINITION BEI WOHNUNGSLOSEN FRAUEN .....</b>	<b>53</b>
5.1. KURSORSCHER BLICK AUF DIE SOZIALRECHTLICHEN DEFINITIONEN.....	53
5.2 DIE GRUPPIERUNG WOHNUNGSLOSER FRAUEN ANHAND SPEZIFISCHER ERSCHEINUNGSFORMEN .....	56
<b>6. DAS AUSMAß VON WEIBLICHER WOHNUNGSLOSIGKEIT .....</b>	<b>59</b>
6.1 DAS AUSMAß WEIBLICHER WOHNUNGSLOSIGKEIT.....	60
6.2 AKTUELLE SCHÄTZUNGEN ZUM AUSMAß VON WOHNUNGSLOSIGKEIT .....	63
<b>7. DIE ENTSTEHUNG VON WOHNUNGSLOSIGKEIT .....</b>	<b>65</b>
7.1 GESAMTGESELLSCHAFTLICHE HINTERGRÜNDE FÜR DIE ENTSTEHUNG VON WOHNUNGSLOSIGKEIT .....	66
7.2 INDIVIDUELLE HINTERGRÜNDE FÜR DIE ENTSTEHUNG VON WOHNUNGSLOSIGKEIT .....	67
7.3 THEORETISCHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE FÜR DIE ERSCHEINUNGSFORM VON WOHNUNGSLOSIGKEIT .....	70
7.3.1 Anfängliche Erklärungsansätze in der Forschung .....	72
7.3.2 Neue Erklärungsansätze in der Forschung .....	76
7.4 ZUSAMMENFASSENDE BLICK AUF DIE FORSCHUNGSANSÄTZE.....	83

<b>8.</b>	<b>BEWÄLTIGUNGSSTRATEGIEN VON WOHNUNGSLOSEN FRAUEN .....</b>	<b>87</b>
8.1	NORMALITÄTSORIENTIERTE FRAUEN .....	88
8.2	INSTITUTIONENORIENTIERTE FRAUEN.....	90
8.3	ALTERNATIVORIENTIERTE FRAUEN .....	92
<b>9.</b>	<b>DAS LEBEN OHNE EIGENE WOHNUNG .....</b>	<b>95</b>
<b>10.</b>	<b>DAS HILFESYSTEM FÜR WOHNUNGSLOSE FRAUEN .....</b>	<b>105</b>
10.1	DIE FACHBERATUNGSSTELLE FÜR FRAUEN IN BESONDERS SCHWIERIGEN LEBENSLAGEN – EIN LÖSUNGSWEG IM AMBULANTEN BEREICH.....	110
10.2	DIE TAGESWOHNUNG ALS EIN NIEDRIGSCHWELLES ANGEBOT FÜR WOHNUNGSLOSE FRAUEN .....	113
10.3	DAS CASE MANAGEMENT ALS INNOVATIVE FORM DER HILFE FÜR WOHNUNGSLOSE FRAUEN .....	114
10.4	RESÜMEE ZUM HILFESYSTEM FÜR WOHNUNGSLOSE FRAUEN .....	118
<b>11.</b>	<b>THESEN UND AUSBLICK.....</b>	<b>121</b>

## TEIL II

### INHALTSANALYTISCHE AUFARBEITUNG DER BIOGRAFIEN VON WOHNUNGSLOSEN FRAUEN

<b>12.</b>	<b>DAS FORSCHUNGSVORHABEN .....</b>	<b>131</b>
12.1	DER FORSCHUNGSANSATZ - QUALITATIVE SOZIALFORSCHUNG .....	131
12.2	DIE GROUNDED THEORY ALS FORSCHUNGSLOGIK FÜR DAS FORSCHUNGSVORHABEN.....	133
12.3	DIE FORSCHUNGSMETHODE - BIOGRAFIEFORSCHUNG .....	137
12.4	DAS FORSCHUNGSTRUMENT - NARRATIVE INTERVIEW .....	140
12.5	ANALYSESCHRITTE FÜR NARRATIV-BIOGRAFISCHE INTERVIEWS .....	145
<b>13.</b>	<b>STRUKTURELLE BESCHREIBUNG - FRAU ROTH .....</b>	<b>149</b>
<b>14.</b>	<b>ANALYTISCHE ABSTRAKTION - FRAU ROTH .....</b>	<b>191</b>
<b>15.</b>	<b>PORTRAIT- FRAU WITTICH .....</b>	<b>205</b>
<b>16.</b>	<b>GENERALISIERENDE ANALYSE: MUSTER FÜR DAS PHÄNOMEN DER WEIBLICHEN WOHNUNGSLOSIGKEIT .....</b>	<b>219</b>

### TEIL III

#### KONTRASTIERUNG DER INHALTSANALYTISCHEN

#### ERKENNTNISSE MIT DEN SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN THEORIEBESTÄNDEN

17.	KONTRASTIERUNG DER INHALTSANALYTISCHEN ERKENNTNISSE MIT DEN SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN THEORIEBESTÄNDEN .....	229
ANHANG .....		241
TRANSKRIPTIONEN.....		245
INTERVIEW FRAU WITTICH .....		246
INTERVIEW FRAU MÜLLER.....		262
INTERVIEW FRAU ROTH.....		285
INTERVIEW FRAU BRANDT.....		311
INTERVIEW FRAU SCHMIDT.....		324
TRANSKRIPTIONSZEICHEN.....		354
LITERATUR.....		355